

# **Leistungskonzept (Leistungsanforderungen und -bewertungen) im Fach Spanisch am Erftgymnasium Bergheim (Stand: November 2020)**

Die folgenden Beschreibungen der Leistungsanforderungen und Leistungsbewertungen basieren auf den entsprechenden Vorgaben der geltenden Richtlinien für das Fach Spanisch und den aktuellen Erläuterungen des Schulministeriums NRW.

## **1.1 Auszug aus dem Kernlehrplan: 5 Leistungsbewertung**

Die Überprüfung der vermittelten Kompetenzen wird dort jeweils in die Bereiche „Klausuren/Facharbeiten“ und „sonstige Mitarbeit“ eingeteilt. Beide Beurteilungsbereiche werden für die Bildung der Gesamtnote mit gleichem Stellenwert berücksichtigt.

## **2. Sekundarstufe I**

### **2.1 Auszüge aus dem Kernlehrplan Sekundarstufe I, Spanisch (G8), Kapitel 3.1.2**

„Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1 in den rezeptiven Bereichen.“

Sie erwerben kommunikative Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen, Kompetenzen im Bereich Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit sowie methodischen Kompetenzen.

„Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1 des GeR in den rezeptiven Bereichen sowie in Anteilen auch in den produktiven Bereichen.“

### **2.2 Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)**

#### **2.2.1 Allgemeine Grundsätze**

- "Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. [...] Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit"
- im Jahrgang 8 und 9 werden jeweils vier Klassenarbeiten geschrieben.
- Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (vgl. APO – SI §6 Abs. 8).
- Beurteilungsbereiche und Kriterien für die Bewertung offener Aufgaben (Schreiben und Sprachmittlung): Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.
- Neben der Kompetenz Schreiben, die Bestandteil jeder Klassenarbeit ist, ist die Überprüfung mindestens einer weiteren kommunikativen Teilkompetenz (Hör(seh)verstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung) Bestandteil jeder Klassenarbeit. Alle Teilkompetenzen werden mindestens einmal pro Schuljahr überprüft. Dies kann durch die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt werden. Diese Kompetenzen werden isoliert, aber thematisch angebunden in einem eigenen Aufgabenteil überprüft.

- Offene Aufgaben sind ab der Klasse 8 Bestandteil jeder Klassenarbeit. Ihr Anteil in den Klassenarbeiten steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Bei der Bewertung einer offenen Aufgabe kommt der sprachlichen Leistung eine höhere Bewertung als der inhaltlichen Leistung zu.
- Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen (z. B. Gliederungsschemata, Notizen zu Inhalt, Wortschatz, sprachlichen Mitteln).

## 2.2.2 Notenschlüssel für die Sekundarstufe I (Richtwerte) Bewertung

### Bewertung Jgst. 8

- Die Arbeiten beziehen sich aufgabenübergreifend auf einen thematischen Schwerpunkt (siehe Kernlehrplan).
- Jede Arbeit enthält eine eigene Textproduktion und mindestens eine Aufgabe zu den Teilkompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung und/oder Aufgaben zur Grammatik.
- Die Aufgabenarten sind zunehmend offen.
- Der Bereich der kommunikativen Textgestaltung gewinnt neben dem Ausdrucksvermögen und der sprachlichen Korrektheit zunehmend an Bedeutung.
- Die Bewertung erfolgt nach einem Punkteraster.
- Gleichmäßige Verteilung der Punkte auf Notenstufen sind vorgesehen, zum Beispiel Schritte im Abstand 12,5 Punkte bei 100 Punkten.
- Die Note *ausreichend* wird bei 50 % erreicht (Richtwert). Die Note *gut* wird ab 75 % erreicht (Richtwert).
- Sprachliche Leistung und inhaltliche Leistung werden im Verhältnis 70% zu 30% gewichtet.

### Bewertung Jgst. 9

- Die Arbeiten beziehen sich aufgabenübergreifend auf einen thematischen Schwerpunkt (orientiert an den Vorgaben des Kernlehrplans).
- Die Klassenarbeiten enthalten mindestens einmal im Verlauf
  - Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens (selektiv, global, detailliert);
  - Aufgaben zur Überprüfung des Leseverstehens (selektiv, global, detailliert);
  - Aufgaben zur Sprachmittlung
- In Bezug auf offene Aufgabenstellungen gilt:  
 Das Verhältnis zwischen dem Punkteanteil für die Sprache und dem für den Inhalt orientiert sich an folgenden Richtwerten:  
 40 % für den Inhalt  
 60 % für die Sprache  
 Dabei wird der Bereich "kommunikative Textgestaltung" der Sprache zugeordnet.

## **2.3 Sonstige Leistungen im Unterricht**

Zum Beurteilungsbereich 'Sonstige Leistungen' zählen:

- „die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich)
- „die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches“
- „längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden“.

## **3. Sekundarstufe II**

### **3.1 Auszüge aus dem Kernlehrplan Sekundarstufe II, Spanisch (G8),**

#### **Kapitel 2.2.1**

Spanisch als fortgeführte Fremdsprache:

„Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+ des GeR.“

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Einführungsphase über Kompetenzen im Bereich funktionaler kommunikativer Kompetenzen, interkulturelle, kommunikative Kompetenzen, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit und Text- und Medienkompetenz verfügen.

Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B2 des GeR.

#### **Kapitel 2.3.1 und 2.3.2**

Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache:

„Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe A2 des GeR.“

„Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1 des GeR mit Anteilen von B2.“

### **3.2 Bewertung von Klausuren**

Im Sinne einer Vorbereitung auf das Abitur und der angestrebten Transparenz der Notengebung sollte jede Klausur auf der Basis eines detaillierten Erwartungshorizontes bewertet werden, der den Schüler\*innen ausgehändigt wird.

Folgender Notenschlüssel kann als Richtwert für die Bewertung der Klausuren in der EF dienen:

sehr gut plus	70 - 69
sehr gut	68 - 65
sehr gut minus	64 - 60
gut plus	59 - 57
gut	56 - 53
gut minus	52 - 49
befriedigend plus	48 - 46
befriedigend	45 - 43
befriedigend minus	42 - 39
ausreichend plus	38 - 37
ausreichend	36 - 35
ausreichend minus	34 - 32
mangelhaft plus	31 - 27
mangelhaft	26 - 21
mangelhaft minus	20 - 14
ungenügend	13 - 0

**Notenschlüssel für die Sekundarstufe II ( ab der Q1)** (vgl. Zentralabitur-Bewertung), 60% Sprache, 40% Inhalt, gesamt 150 Punkte

Note	Notenpunkte	Punktzahl
sehr gut plus	15	143 – 150
sehr gut	14	135 – 142
sehr gut minus	13	128 – 134
gut plus	12	120 – 127
gut	11	113 – 119
gut minus	10	105 – 112
befriedigend plus	9	98 – 104
befriedigend	8	90 – 97
befriedigend minus	7	83 – 89
ausreichend plus	6	75 – 82
ausreichend	5	68 – 74
ausreichend minus	4	60 – 67
mangelhaft plus	3	50 – 59
mangelhaft	2	40 – 49
mangelhaft minus	1	30 – 39
ungenügend	0	0 – 29

### 3.3 Bewertung der Sonstigen Mitarbeit

Der Lehrer/die Lehrerin gibt zu Beginn jedes Schuljahrs bzw. bei der Unterrichtsübernahme jeder Klasse/jeden Kurses die Grundsätze zur Leistungsbewertung (bes. für die Sonstigen Leistungen im Unterricht) bekannt (APO-GOST§13(3), mit fachspezifischen Hinzufügungen)

**Als Orientierung kann folgender Kriterienkatalog zur Bewertung der Sonstigen Leistungen im Unterricht dienen**

Note	Unterrichtsgespräch	Kooperative Phasen
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit</li> <li>- bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein</li> <li>- überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten</li>   <li>- wendet die Zielsprache konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an, verwendet bei Bedarf sprachliche Strategien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit</li> <li>- bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein</li> <li>- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar zeigt überzeugende fachmethodische Kenntnisse/wendet gelernte Fachmethoden an</li>   <li>- wendet die Zielsprache konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an, verwendet bei Bedarf sprachliche Strategien</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit</li> <li>- versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären</li> <li>- stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her</li>   <li>- wendet die Zielsprache konsequent und sicher an und verwendet bei Bedarf passende sprachliche Strategien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit und gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit</li> <li>- stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar</li> <li>- zeigt umfassende fachmethodische Kenntnisse und wendet diese Methoden an</li>   <li>- wendet die Zielsprache konsequent und sicher an und verwendet bei Bedarf passende sprachliche Strategien</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich wenig aber regelmäßig gehaltvoll</li> <li>- bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein</li> <li>- ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein</li>   <li>- verwendet durchgehend und sprachlich angemessen die Zielsprache und wendet sinnvolle sprachliche Strategien an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich an der Planung und Durchführung</li> <li>- bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen</li> <li>- kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen</li> <li>- zeigt angemessene Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese an</li>   <li>- verwendet durchgehend und sprachlich angemessen die Zielsprache und wendet sinnvolle sprachliche Strategien an</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht</li> <li>- Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen</li> <li>- kann (auf Anfrage) i.d.R. grundlegende Inhalte/Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben</li>   <li>- Verwendet in der Regel die Zielsprache und äußert sich auf einem eingeschränkten, aber noch kommunikativ erfolgreichen Niveau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich an den Arbeiten</li> <li>- bringt Kenntnisse ein</li> <li>- kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen</li>   <li>- zeigt in Ansätzen Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese teilweise erfolgreich an</li> <li>- verwendet meistens die Zielsprache und äußert sich auf einem eingeschränkten, aber noch kommunikativ erfolgreichen Niveau</li> </ul>

5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam</li> <li>- beschäftigt sich oft mit anderen Dingen</li> <li>- kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben</li>   <li>- verwendet die Zielsprache lückenhaft oder sprachlich so fehlerhaft, dass sich Kommunikationsprobleme ergeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten</li> <li>- bringt kaum Kenntnisse ein</li> <li>- kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur ansatzweise präsentieren</li> <li>- zeigt lückenhafte Kenntnis der Fachmethoden und ihrer Anwendung</li>   <li>- verwendet die Zielsprache lückenhaft oder sprachlich so fehlerhaft, dass sich Kommunikationsprobleme ergeben</li> </ul>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- folgt dem Unterricht nicht</li> <li>- verweigert jegliche Mitarbeit</li> <li>- Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch</li>   <li>- Zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/ verhindern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten</li> <li>- kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten</li>   <li>- zeigt keine Kenntnis der Fachmethoden oder deren Anwendung</li> <li>- Zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/ verhindern</li> </ul>

### 3.4 Bewertungsraster für die Facharbeit im Fach Spanisch

Die Facharbeit ersetzt im Grundkurs Spanisch die Klausur im 1. Quartal des 2. Halbjahres. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Benotung prozessorientiert geschieht (siehe auch den Leitfaden auf der Homepage des Erftgymnasiums) Die Note entsteht aus mehreren Teilbereichen (Richtwerte).

- |  |      |
|--|------|
| 1. Formale Aspekte                     | 20%  |
| 2. Inhaltliche und methodische Aspekte | 40 % |
| 3. Sprachliche Aspekte                 | 40%  |

### 4. Hinweise zur Leistungsbewertung im Distanzlernen

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" können auch auf die Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.